

Größere Probleme durch Freigabe

Schwarzwald-Baar (sk) Zur neuerlichen Forderung der Grünen-Fraktionsvorsitzenden Katrin Göring-Eckardt, das Verbot von Cannabis aufzuheben, erklärt der für Innen- und Rechtspolitik zuständige Stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Thorsten Frei, in einer Mitteilung: „Die Forderung der Cannabis-Legalisierung ist naiv und gefährlich zugleich. Cannabis heute ist nicht mit „natürlichem Gras“ zu Woodstock-Zeiten zu vergleichen. Heute ist Cannabis im Labor optimiert und auf eine besonders starke Wirkung gezüchtet. Wer von „leichter“ Droge spricht, verkennt die Realität und verharmlost die gefährlichen gesundheitlichen Folgen. Die Grünen konterkarieren mit ihrer Forderung nach Cannabis-Freigabe die ebenso aufgestellte Forderung, mehr für den Jugendschutz zu tun. Die Legalisierung von Cannabis würde den Jugendschutz erheblich erschweren. Die Legalisierung von Cannabis löst keine Probleme. Sie würde nur neue schaffen, indem der Konsumentenkreis und der Konsum härterer Drogen ausgeweitet würden und der Staat noch mehr wegschaut. Ich möchte aber keine Zustände wie im Berliner Görlitzer Park.“